Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 138.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 5. Februar 1889.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit als Wäscherin von Frau Hacker, No. 283 Mer ill Straße. 7fd

Verlaufen.

Verlaufen hat sich ein braunes Pferd mit Geschirr. Gegen Belohnung zurückzubringen zu Koch & Ruske, 255 Süd Delaware Str. 8fd

Zu vermiethen.

Zu vermiethen; Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen zu. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office des Blattes. d. u.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Probekoffer. Kein Schwindel-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressiret:

John Houle & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: No 183 Madison Avenue $1500; 356 Cedarstreet; 125 Olivestraße $2100; 165 und 167 Olivestraße $1250 jedes. 141 Shelbystraße $1250 968 Süd Tennessee Straße $850. — Letten billig und neuen gemischte gegen monatliche oder wöchentliche Zahlungen, in folgenden Arrondissements: Woods nahe Shelbystraße, Beatty's, Sellerstreet's, Gray's, Hugh's, Butters und Johnson's in Belmont, Wacker's und Kuker's in Bangsville. Eine der besten Stockfarmen an der Lafayette Pike, 12 Meilen nordwestlich von der Stadt, 160 Acker enthaltend mit allen nöthigen Gebäulichkeiten und Fruchtbäumen und fliessendem Wasser; Eigenthum in oder in der Umgegend von der Stadt wird als Anzahlung genommen; mehrere Häuser auf monatliche Zahlung zu vermiethen: Store No. 412 Nord Westst., $25.00; 528 Fichte, 5 Zimmer mit Naturalseinrichtung $10.00; 355 Cedarstr., $9.00; 323 Cedarstr., $8.00; 288 Dougeratstr., $12.00; 419 Süd Delawarestr. $15.

G. A. Wurgler & Co.,

No. 63½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Wer Eigenthum versichern, kaufen oder verkaufen will, wer Geldvermittlungen bedarf; Vollmachten, Kaufbriefe, Hypotheken, Testamente oder sonstige amtliche Dokumente ausgefertigt haben will, der wende sich an

Hermann Siebold,

Versicherungsagent u. Notar,

Office: No. 118½ Ost Washington Str.

SOZIALISTISCH. SÄNGERBUND

Sonntag, den 10. Febr. '89

Narrensitzung

— und —

Faschingsulk

— in der —

Mozart-Halle!

Anfang Abends 8 Uhr.

Zum Schluß: Tanz-Kränzchen.

Eintritt 25 Cents für Herren, 10 Cents für Damen.

Geflügel und Hunde-Ausstellung,

veranstaltet von der

Staats-Geflügel-Association

vom 5. bis 9. Februar in der

Tomlinson Halle,

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Offen von 8 Uhr Morgens bis 10½ Uhr Abends.

Eintritt 25 Cents. Kinder in Begleitung ihrer Eltern frei.

Excursionsraten auf allen Zügen.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Gallerie. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Preisausschreiben

Die sozialistische Sektion setzt hiermit einen Preis von $5 für die zwei besten zur Aufführung gelangenden Skizzen zu lebenden Bildern für die jährliche Märzfeier fest. Die Entscheidung über die Annahme behält sich das Comite vor. Die Bilder müssen historisch sein oder eine Tendenz in der sozialen Frage zum Ausdruck bringen. Bewerber wollen ihre Skizzen vor dem 10. März in der Office der „Tribüne" hinterlegen.

Das Comite.

Editorielles.

— In der Bill des Bundessenators Ford ist eine Bestimmung enthalten, wonach die Auswanderungslustigen sich an den betr. Konsul der Ver. Staaten wenden müssen, um ein Zeugniß über ihre Qualifikation zu angehenden Bürgern dieses Landes zu erhalten. Der Herr Konsul verfügt indessen selbstverständlich — mit Zufalls-Ausnahmen — nur über das Auskunftsmaterial, welches ihm von Seiten der Polizeibehörden zugestellt wird. Die Regierung der meisten Länder aber möchten die Auswanderung eher behindern als befördern, und besonders sind dies diejenigen Länder — wie die deutschen Staaten — deren Auswanderungs-Element, da es zum größten Theile aus qualificirten Arbeitern und praktischen Landleuten besteht, noch am willkommensten ist, resp. gegen das man im Allgemeinen die wenigsten Antipathien hat. Es liegt also auf der Hand, daß die Konsuln von den Behörden in einer Weise mit Instruktionen versehen werden, daß sie in gutem Glauben vorwiegend solchen Elementen ein gutes Zeugniß ausstellen, welche die betr. Regierung gerne los sein möchten. Da wird es also passiren können, daß über einen „in der Wolle gefärbten" Anarchisten, dem in Folge seiner nichtbegangenen „Thaten" drüben der Boden zu heiß geworden, die Auskunft ertheilt wird: N. N. ist ein harmloses Individuum, das sich stets sittsam und polizeifromm aufgeführt, leidenschaftlich gern und lange arbeitet, keine spirituosen Getränke genießt, Vater und Mutter ehrt und einen großen Respekt vor Leuten hat, die etwas haben. —

Recht spaßig ist, daß, nachdem ein Theil der einflußreichen engl.-amerikan. Presse die Einreihung der Sozialisten in die Proskriptionsliste bekämpft, an deren Stelle die „Nihilisten" eingeschoben wurden. Was sich der Herr Senator wohl unter einem solchen Menschen vorstellt? Ist es doch sattsam genug bekannt, daß in Rußland Leute als Nihilisten verfolgt und „auf administrativem Wege" nach Sibirien verschickt werden, deren ganzer „Nihilismus" darin besteht, daß sie eine konstitutionelle Monarchie erstreben; und hat doch kürzlich ein Amerikaner, Kennan, Aufsehen erregende Artikel veröffentlicht, in denen die scheußlichen Zustände, welche von den proskribirten Nihilisten bekämpft werden, in der ergreifendsten Weise geschildert wurden. — (N. Y. Volksztg.)

— Shoot to kill! — Zum zweiten Mal in der Geschichte der amerikanischen Arbeiter-Bewegung hören wir diesen Befehl. Es war im Mai 1886 — daß der Gouverneur Rusk von Wisconsin der Miliz in Milwaukee diesen Rath gab. Und er wurde befolgt. Auf große Entfernung schossen die in Uniformen eingewickelten Schubladenraßler auf einen Haufen von Arbeitern, die auch nicht entfernt eine Gefahr für sie waren.

Vorgestern ertheilte der berüchtigte Polizei-Hauptmann Williams in New York denselben Befehl an seine irischen Pilizisten, deren Brutalität doch wahrlich nicht erst der Aufstachelung bedarf. „Wenn die Menge Prügel anwendet, so benutzt Eure Pistolen. Macht nicht lange Umstände. Ich will keine Spielerei, keine Dummheiten. Wenn nöthig, benutzt Eure Pistolen und benützt sie gut. Schießt, um zu tödten!"

So sprach der uniformirte Polizei-Häuptling. Und die „Associirte Presse" berichtet wohlgefällig dazu: „Seine Worte hatten eine sichere Wirkung auf die, welche sie hörten." Das heißt doch wohl nichts anderes, als daß seine Untergebenen mit dem Entschluß hinauszogen, den Worten bei der ersten Gelegenheit die That folgen zu lassen.

Die europäischen Regierungen sind doch auch nicht zimperlich gegenüber Straßenaufläufen. Aber daß dort ein Polizei-Offizier den Soldaten vorweg Vollmacht und Absolution ertheilte, auf das Volk zu schießen, ist ganz undenkbar. Von England gar nicht zu reden, wo selbst bei der größten Gefahr die Polizei niemals über die Anwendung der Knüppel hinaus- oder das Militär allenfalls mit den Kolben oder dem flachen Säbel vorgegangen. In Paris gab es bei den letzten Streiks zahlreiche Scharmützel mit der Polizei und es fielen sogar vereinzelte Schüsse aus der Menge, aber es war ihr nicht in den Sinn gekommen, bei solchen Gelegenheiten Feuerwaffen anzuwenden.

Ein Offizier, der in irgend einem europäischen Land, Rußland nicht ausgenommen seine ausrückende Mannschaft so instruirte, wie dieser Williams, wäre unmöglich geworden, wenn das überhaupt vorkommen könnte. Dort wird der Commandeur der Sicherheitswache den Moment der äußersten Gefahr abwarten und nur dann eine tödtliche Salve abgeben, wenn alle seine anderen Mittel erschöpft sind und sein eigenes Corps unmittelbar bedroht wird.

Die scheußliche Brutalität des Williams ist nur möglich in dieser „demokratischen Republik". Die Polizei, die den Geldsack hinter sich weiß, kann straflos thun was sie will.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Für Indiana: Schnee, kälter.

Kongreß.

Washington, 4. Februar. Im Senate wurde über die Bill zur Verhinderung der Bildung von Trusts und ähnlicher Combinationen berathen. Senator George behauptete, die Bill richte sich nicht nur gegen Trusts, sondern könne auch so ausgelegt werden, daß sie gegen Temperenzvereine, gegen Kombinationen von Farmern u. s. w. ausgelegt werden könne. Er halte die Bill, so wie sie ist, für unkonstitutionell, und werde mehrere Amendements zu derselben vorschlagen.

Aus West Virginia.

Wheeling, 4. Febr. Der Legislatur ist es noch immer nicht gelungen, einen Bundessenator zu wählen.

Um Goff, der nach den eingelaufenen Berichten, als Gouverneur gewählt ist, hinaufzuzählen, beabsichtigt die demokratische Mehrheit der Legislatur die Wahl in Karawha County auf irgend einen technischen Grund hin für ungiltig zu erklären.

Einsturz einer Mauer.

Omaha, Neb., 4 Febr. Das dreistöckige Gebäude von Max Meyer & Co., brannte vor vierzehn Tagen ab. Die nackten Mauern blieben stehen. Durch den heftigen Wind wurde heute eine der Mauern umgerissen. Die Trümmer derselben fielen auf die nebenstehenden Gebäude mit solcher Macht, daß dieselben ebenfalls zusammenstürzten und die darin Befindlichen unter den Trümmern begruben. Man machte sich sofort an die Rettung der Verunglückten. Mehrere wurden so schwer verletzt hervorgezogen, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Einer der Unglücklichen war neben den Dampfkessel gefallen und wurde buchstäblich gedrüstet. Seine Hilferufe waren schrecklich. Er wird schwerlich davonkommen. Bis jetzt hat man fünf Leichen aus den Trümmern hervorgezogen.

Der Kabel.

Die Samoa-Angelegenheit.

Berlin, 4. Febr. Die „Norddeutsche Zeitung" sagt, daß es sicher sei, daß Pendleton, der amerikanische Gesandte der Regierung keinerlei Nachricht von Washington übermittelte. Was den Beschluß des Senats bezüglich der Errichtung einer Kohlenstation in Pago-Pago betreffe, so habe Amerika allerdings von Malietoa das Recht dazu bekommen, aber es habe die gesetzte Frist unbenützt verstreichen lassen.

London, 5. Febr. Der Berliner Correspondent des „Daily Telegraph" sagt, es sei sicher, daß der deutsche Konsul in Samoa abgesetzt werden wird. Bismarck ist sehr ärgerlich darüber, daß derselbe seine Instruktionen überschritt.

Washington, 4 Februar. Graf Arco hatte heute eine Konferenz mit Staatssekretär Bayard und theilte demselben mit, daß Bismarck die Wiederaufnahme der Berathungen zwischen Deutschland, England und Amerika in Berlin vorschlage.

Aus dem schwarzen Erdtheil.

Zanzibar, 4 Febr. Heute kam hier ein Brief von dem in Usambiro wohnenden Missionär Mackay an, worin derselbe sagt, daß noch keine direkten Nachrichten von Stanley oder Emin Bey angelangt seien. An Stelle des abgesetzten Königs Kiwiwa ist sein jüngerer Bruder auf den Thron gestiegen. Die dortigen Kaufleute sind im höchsten Grade indignirt, daß der deutsche Konsul den Sultan zur Abtretung von Lamu und den um Lamu herumliegenden Inseln an die deutsche Gesellschaft gezwungen hat.

Ein Polizei-Inspektor von wüthenden Irländern getödtet.

Dublin, 4 Febr In Gweedore, Donegal Co., wurde heute der Polizei-Inspektor Martin durch einen Steinwurf tödtlich verletzt, als er die Verhaftung des Priesters McFadden vornehmen wollte. Er hatte die Kapelle, wo McFadden predigte, umzingeln lassen, wurde jedoch an der Verhaftung durch die sich dazwischen werfende Menge verhindert. Martin versuchte dennoch, den Pfarrer am Rock festzuhalten, als ein wohlgezielter Steinwurf den eifrigen Beamten am Hinterkopf traf und ihn zu Boden streckte. Martin erlag bald darauf der tödtlichen Verletzung McFadden wurde später arretirt.

Kronprinz Rudolph.

London, 4. Februar. Von Brüssel kommt ein sensationeller Bericht über die Ursache des Todes des Kronprinzen Rudolph. Derselbe lautet dahin, daß der Prinz in eine Ehrenangelegenheit mit einer hohen, östreichischen Familie gerieth und daß dieselbe durch Arrangirung eines sogenannten amerikanischen Duells zwischen einem Sohne der Familie und dem Prinzen geschlichtet wurde. Durch das Loos wurde entschieden, wer von Beiden sich innerhalb einer bestimmten Frist selbst ermorden sollte und das Loos fiel auf den Prinzen.

Der Brüsseler Korrespondent des Chronicle sagt ferner, daß als man die Thüre zu dem Kronprinzen aufsprengte, man die Leiche einer böhmischen Dame fand und es scheint, daß der Prinz erst sie und dann sich erschoß. Die Leiche der Dame wurde im Geheimen der Familie zugestellt.

Auflösung der Panama Canal Co.

Paris, 4. Febr. Das Gericht ordnete die Auflösung der Panama Kanal Co. an und setzte Monsieur Brunet als Liquidator ein. Er hat Vollmacht über das Vermögen der Compagnie zu disponiren. Es wird nun eine neue Compagnie gegründet werden.

Hiesiges.

Ein Knabe verschwunden.

George Alig, ein 10 Jahre alter Knabe des Ofenhändlers gleichen Namens ist seit gestern Abend um 7 Uhr spurlos verschwunden.

Herr Alig sagt, daß während er und seine Familie sich um diese Zeit in ihrem Wohnhause, No. 430 Nord New Jersey Straße befanden, der Knabe von einer unbekannten Person auf die Straße gerufen wurde, und daß dies das Letzte gewesen sei, was man von ihm gesehen habe. Er hatte zur Zeit einen grauen Anzug an.

Die Eltern sind natürlich ganz außer sich über den Vorfall und man hat nach allen Richtungen telegraphirt, um den Aufenthalt des Knaben ausfindig zu machen.

Die Annahme, daß der Knabe freiwillig in einem Anfall von Abenteuerlust fortgegangen sei ist nahezu ausgeschlossen, da der Knabe niemals solche Gedanken hegte, und sehr am elterlichen Haus hing. Herr Alig glaubt sicher, daß ihm der Knabe gestohlen wurde.

Neue Klagen.

Martha A. Tanner gegen Charles Meyer & Co. Klage auf $5000 Schadenersatz. Klägerin ist kurz vor Weihnachten in dem Laden der Verklagten dadurch verunglückt, daß sie die Treppe in das Basement hinabstürzte.

Leander P. Garrett gegen George P. Hopkins und die Lowell Manufacturing Company; Klage auf $5000 Schadenersatz wegen ungerechtfertigter Verhaftung: Kläger wurde kürzlich auf Veranlassung der Verklagten wegen Unterschlagung bei Squire Smock prozessirt, ist aber freigesprochen worden.

Ola Forsythe gegen die I. D. & S. Bahn-Gesellschaft; Klage auf $1000 Schadenersatz für Güter, welche im Frachtbahnhof der Bahn standen, als daselbst ein Feuer ausbrach und dieselben zerstörte.

Leonhart Seaman u. A. gegen Phil. H. Wolf.

William P. Ellison u. A. gegen Chas. F. Miller und Emil C. Reger; Schuldklage.

Arthur L. Shidler gegen die United States Accident Association; Klage auf Versicherung.

John Twinam gegen Louise Twinam; Hypothekenklage.

Aus den Gerichtssälen

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Henry E. Gay gegen James Shaffer. Urtheil für $91 87.

Martin Claybaugh u. A. gegen Nathan Rheinheimer. Urtheil für $1 342 37.

Edward Rentsch, Vormund, gegen Mary C. Langdon u. A. Hypothek geschlossen.

Sam. A. Brommer u. A. gegen Magdalena Hake u. A. Theilungsverfahren. Der Commissär berichtet über den stattgehabten Verkauf des Eigenthums.

Adrian D. Brown gegen Isaac King u. A. Beschlagnahmeverfahren. In Verhandlung.

Zimmer No. 3. Bruce Carr gegen The Capital City Nat. Gas Co. Notenklage; Urtheil für $2 317 79.

E. H. Eldridge u. A. gegen James M. Donaldson; Notenklage; Urtheil für $183 43.

Moies Banner gegen Martin Myers u. A.; Notenklage; Urtheil für $228 95

Miles G. Hornady gegen Jos. Mayer u. A.; Replevinklage; Vom Richter in Erwägung gezogen.

— Ein Fälscher, der sich mit Kleinigkeiten nicht abzugeben scheint, ist in Madrid dingfest gemacht worden. Der Generaldirector der öffentlichen Schuld benachrichtigte den Chef der Sicherheitspolizei, daß eine in der Calle Romanos wohnende Person in dem dringenden Verdacht stehe, für 175 Millionen Pesetas gefälschte Staatspapiere in seinem Besitz zu haben. Die Polizei hielt Haussuchung. Die ihr namhaft gemachte Person, ein Herr Juan de Olla y Castillo, wurde thatsächlich in dem bezeichneten Hause angetroffen, leugnete aber, irgend etwas von Fälschungen zu wissen. Weitere Nachforschungen führten dann zu der Auffindung eines Koffers, in dem sich zwar nicht die gesuchten Millionen, wohl aber für mehrere hunderttausend Pesetas gefälschte Titel der öffentlichen Schuld befanden. Die Schlüssel zu diesem Koffer waren in Don Juan de Ollas Taschen verborgen; derselbe wurde verhaftet.

— Im Herzen von Westfalen liegen die Dörfer Oberdresselndorf und Niederdresselndorf. Die Bewohner beider Ortschaften halten treue Nachbarschaft und stehen einander in jeder Fährlichkeit zur Seite. Jüngst brannte es in Niederdresselndorf—und pünktlich gehorchte die Feuerwehr von Oberdresselndorf der Alarmirung. In Reih' und Glied betrat sie das Nachbardorf; allerdings fehlte — die Spritze, und es wurde verschämt angedeutet, daß dieselbe zu schwer zu transportiren sei! Das war aber nur eine Ausrede und die Wahrheit kam bald an den Tag! Es stellte sich heraus, daß die braven Oberdresselndorfer während des nassen Herbstes den Straßenkehricht vor das Thor des Spritzenhauses gefahren hatten, und derselbe war zur Zeit des Brandes in der Nachbargemeinde so fest gefroren, daß das Thor nicht geöffnet werden konnte. So kamen denn die braven Feuerleute ohne Spritze an der Brandstätte an.

Assignee's-Verkauf!

Beginnend am Montag, den 28. Januar 1889, verkaufe ich im Retail das ganze Lager von

Oefen Blechgeschirr &c.,

von **Miller & Hartman**, No. 240 Ost Washington Straße.

Auf Befehl des Gerichts.

W. H. Jordan, Assignee.

Norddeutscher Lloyd

Schnelldampfer-Linie

BREMEN

— und —

NEW YORK

Kurze Reisezeit,

Billige Preise,

Gute Beköstigung.

Oelrichs & Co.,

No. 2 Bowling Green in New York.

FULDA, WERRA, TRAVE, ELBE, EIDER, LAHN, EMS, SAALE, ALLER.

Alex. Metzger,

Frenzel Bros.,

General-Agentur, Indianapolis, Ind.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

ADOLPH FREY,

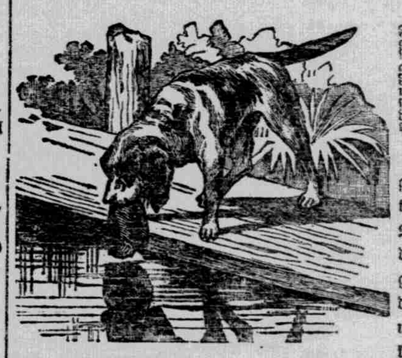
(Old Freedom and Right.)

Oeffentlicher Notar, Correspondent u. Uebersetzer.

No. 196 Elizabeth Str.,

Westlich von Blake, nördlich von North Str.

Der Hund und sein Spiegelbild.



Ein Hund, der mit einem Stück Fleisch im Maule über einen Flußsteg ging, bemerkte im Wasser neben ihm sein Spiegelbild und glaubte, es sei ein anderer Hund mit einem größeren Fleischstück. Er ließ sein Fleisch fallen, um dem vermeintlichen Gegner das seinige zu entreißen, verlor aber dabei das Gleichgewicht und stürzte in das Wasser.—Aesop's Fabeln.

Es lohnt sich stets an einer guten Sache festzuhalten. Leute, welche die **Santa Claus Seife** probirt haben, halten daran fest, weil sie gut ist. Es gibt Personen, welche glauben, daß weil sie dem Gewicht nach mehr Seife von anderen Fabrikanten für das gleiche Geld erhalten, daß diese billiger seien; doch dem ist nicht so. Das Mehrgewicht rührt von untauglichen Beimischungen her. Wenn die Qualität der Quantität nachstehen muß, dann ist solche Seife zu irgend einem Preise zu theuer. Santa Claus Seife ist die beste und wird von allen Händlern verkauft. Sie wird nur fabrizirt von

N. K. Fairbank & Co., Chicago, Ill.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — **Baar- oder Abschlagszahlung** im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.

Oefen. Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle

Damen Schreibtische! Secretärs!

Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!

(große Auswahl.)

Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

FRANK KŒSTERS & CO.,

Ecke New York und Delaware Straße.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und **No. 387 Süd Delaware Straße,**

sind täglich geöffnet.

Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten stets frisch.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

—In Flaschen zu beziehen durch—

JACOB METZGER and COMPANY.

Achtung! Achtung!

— Meine Agentur für das so sehr beliebte —

Aurora Bier!

habe ich seit dem 1. Januar nach der

Dillon Straße, zwischen Lord und Bates Straße,

verlegt.

August Erbrich.

Stets voraus!

Den 1. Januar 1887.
Den 1. Januar 1888.
Den 1. Januar 1889.

Flanner & Buchanan,

Beerdigungs-Direktoren,

No. 72 Nord Illinois Straße.

Weibliche Gehülfin. Telephon 641.

Thomas Markey, August Weber, Peter Zeien.

South Side Foundry Company,

(Südseite Eisengießerei)

Fabrikanten aller Arten

Eisenguß-Waaren

Volle Aufmerksamkeit wird auch kleineren Aufträgen und Bestellungen zugewandt.

Preise niedrig.

Telephon 158. Briefkastennummer in Builders Exchange 134.

Krull and Jenkins,

(Nachfolger von Albert Krull,)

Fabrikanten von

CANDIES!

— Händler in —

Allen Sorten Nüsse.

Grocer, Bäcker, sowie Sonntagsschulen, Vereine und Logen, welche Candy gebrauchen, sind gebeten bei uns vorzusprechen.

21 & 23 West Marylandstr.